



TATJANA KOTORIC  
STYLINGCOACH

## KLEIDERSCHRANK FIT

Nie wieder ein Puff im Schrank oder ratlos vor dem Schrank stehen!

Dienstag, 7. März 2023 – Tag 3

### Farbkonzept erstellen

Du weißt jetzt, wie dein Schrank aussehen sollte, damit du täglich tolle Outfits kombinieren und stets strahlen kannst. Dein Schrank ist geordnet und übersichtlich.

Heute motiviere ich dich, dein persönliches Farbkonzept zu erstellen.

Drucke das verlinkte Formular unter dem Video aus oder fülle es elektronisch aus. Mein Farbkonzept. Nimm Buntstifte oder Pantone Farben zur Hand und gehe vor deinen Kleiderschrank. Schau mal rein, wie sich dein Farbkonzept zurzeit darstellt.

Ein Farbkonzept setzt sich zusammen aus Haupt-, Akzent- und Basicfarben.

#### Hauptfarben

---

Ideal ist es zwei bis drei **Hauptfarben** zu haben.

Das sind die Farben, die stark in deiner Garderobe vertreten sind. Im Kleiderschrank zähle ich weiss und schwarz als Farben – auch wenn sie in der Farblehre nicht dazu gehören. Die Hauptfarben sollten zu deiner Hauptaussage und zu deiner Wunschwirkung passen. Möchtest du stark und taff erscheinen, so wählst du möglicherweise als Hauptfarbe rot und schwarz. Wenn du eher verspielt und ladylike wirken möchtest, dann sind in deiner Hauptfarbpalette eher Pastelltöne enthalten.

Also, stehe vor deinem Kleiderschrank und schaue rein. Welche Farben siehst du am meisten? Sind es mehr also die zwei bis drei empfohlenen Hauptfarben? Oder weniger? Das spielt jetzt noch keine Rolle. Male sie in deinen Farbkreis.

## Akzentfarben

---

Dann schau welche und wie viele **Akzentfarben** hast du in deinem Schrank. Akzentfarben sind die Farben, die auch für deine Garderobe wichtig sind, du aber nicht so viel davon besitzt wie von den Hauptfarben. Akzentfarben sollte man 3-7 im Schrank haben. Obwohl sieben eher was für die Styling Queens sind. Optimal sind so 3-5 Akzenttöne.

Achtung: Die Farbe Grün in allen ihren Schattierungen – von Mintgrün, über Olive, Knall- bis zu Tannengrün zählt öfters als nur 1x.

Als eine Farbe kannst du z.B. unterschiedliche Olive Schattierungen zählen – von hell bis dunkel. Sobald sich die Töne aber sehr voneinander unterscheiden, zählen sie auch als mehrere Farben.

Also, prüfe deinen Kleiderschrank und überlege – welche Farben zählen zu deinen wichtigen Tönen, die du aber nicht zu den Hauptfarben zählst. Male diese bei den Akzentfarben auf. Du musst sie nun noch nicht genau abzählen, male einfach die Farben auf, die du für dich zu deinen Akzentfarben zählst.

## Basicfarben

---

Und am Schluss brauchen wir **Basictöne**. Sie sind zu vergleichen mit den Basic Kleidungsstücken in deiner Garderobe. Sie sind neutralisierend, unterstützen andere Töne und gleichen sie aus. Wenn du z.B. eine pinke Bluse trägst, dann kombinierst du dazu evtl. eine sandfarbene Hose oder eine blaue Jeans, damit du das Outfit auch tagsüber tragen kannst. Oder du trägst ein buntes Kleid und kombinierst dazu einen Nude-Schuh, damit das Kleid im Mittelpunkt bleibt und du nicht überladen wirkt. Zu den Basictönen zählen **weiss, ecru, sand, nude, alle Metalltöne matt (Silber, Gold, Roségold), grau, braun, dunkelblau, schwarz und Denim Farben**.

Ich empfehle euch die Basictöne erst am Schluss zu wählen, wenn ihr schon eure Haupt- und Akzentfarben kennt. Dann könnt ihr schauen, welche Basictöne am besten dazu passen. Wenn du z.B. oft Pastelltöne als Monochrome Outfits trägst, dann würdest du rosa als deine Hauptfarbe und Basicfarbe definieren.

Inspiziere jetzt deinen Kleiderschrank nach den Basictönen. Male sie im Farbkreis auf.

So, jetzt hast du deinen persönlichen – momentanen – Farbkreis erstellt.

Wie sieht dieser aus? Bist du happy? Oder merkst du gerade, dass dein Farbkreis nicht ausgewogen ist. Du hast zu viele Farben? Das wird dir das Kombinieren erschweren und wahrscheinlich hast du auch Töne dabei, welche dich nicht zum Strahlen bringen.

Hast du zu wenige Farben? Dann könnte es sein, dass du deinen Schrank zu langweilig

findest.

Erlaube dir jetzt Korrekturen vorzunehmen – hast du zu viele, sortiere einige aus. Hast du zu wenige – überlege, welche Töne könntest du dazunehmen. Wie du dich entscheiden kannst?

Dafür arbeite ich mit dem Blick in den Spiegel. Die Farben im Gesicht sollten dich frisch aussehen lassen. Schau kritisch, welche Farben du für deine Garderobe wählst. Stell dich also vor deinen Spiegel und halte – bei gutem Licht – unterschiedliche Töne in dein Gesicht und schau, was im Gesicht passiert. Du wirst den Unterschied merken.

Und noch was Wichtiges: dein Farbkonzept sollte dich unterstützen besser zu kombinieren – nicht dich hemmen oder einschränken. Die Erfahrung zeigt, dass zu viele Farben im Schrank das Kombinieren erschweren. Deshalb wird dich dein Farbkonzept unterstützen – auch beim

Shopping – nicht zu ‚falschen‘ Tönen zu greifen. So bleibst du bei Neukäufen deinem Farbkreis treu. Hast du aber doch in einer Saison auf eine modische Farbe gesetzt – so addiere sie in deinen Farbkreis und schau, ob sie auch zu deinen restlichen Farben passt.

Falls ja, so spricht überhaupt nichts dagegen deinen Farbkreis, um diesen einen Ton zu erweitern. Genau so stelle ich mir einen idealen Farbkreis vor.